

Kurzbericht Hungarian Open, 1-4.Nov, 2007

Die Stadt, Veranstaltungen: von Budapest kann ich nicht unbeteiligt sprechen.

Samstag Abend gab für die SR-s eine selbstorganisierte Veranstaltung, mit wenig Echo. Man kann sie mit dem Heurigerbesuch am AI nicht vergleichen.

Verpflegung, Organisation: ich wohnte bei den Verwandten, aber ich hörte keine Kritik von der Verpflegung. Das Hotel war mit der Straßenbahn 3-4 Haltestellen von der Halle erreichbar. Wir hatten Essbonus für Mittag und Abendessen bekommen. Die Auswahl war 8 Gerichte, Salatbuffet – war gut! Die Organisatoren (Generalsekretär Tibor Balega) haben sich wirklich bemüht.

Halle, Referee, SR, Spiele:

- die Halle ist mit der Straßenbahn ca. 20 Min. vom Zentrum Budapests.
- es gab leider kein Feld zum Aufwärmen
- 15-16 SR für 5 Felder, davon 3-4 aus Ungarn, ziemlich unerfahrene. Daher waren wir fast pausenlos im Einsatz. Die Einteilung war: 3 SR-s immer auf ein Feld eingeteilt. Ich mag sehr dieses System (U – SJ – x) , da ich genau weiß, wann ich an der Reihe bin.

Der (die) Referee war Ivanka Pokorni (da Marcel Pierlot aus Belgien, der seit ca. 10 Jahren macht es, absagte). Ich war ganz vorsichtig am Anfang aber ich muss sagen, dass mit ihr es hat ganz gut funktioniert. Vielleicht hatte sie wenig Probleme, aber das ganze Turnier lief ruhig ab. Es gab 1-2 Verletzungen, 1-2 Rücktritte, 1 rote Karte von Lajos Csanda, sonst nichts.

Umpires von Österreich – mit mir – waren auch Ewald und Michael Neufellner da.

Die Linienrichter waren Schüler – viele Mädchen. Nach den Unsicherheiten des ersten Tages sie waren echt gut darauf! Ihr Chef (Attila Horvath, Schuldirektor) hat sie gut in der Hand gehabt, die Sachen ihnen jeden Tag erklärt, sie waren immer in Bereitschaft, als das Spiel aufgerufen wurde. Ich und 'meine' Spieler hatten kaum Probleme mit ihren Entscheidungen. Am ersten Tag hatten wir 3 LR, dann 4 – hat sehr gut funktioniert!

Mit den Coaches gab so gut wie keine Probleme.

Der Zeitplan lief ziemlich gut ab – zum Ende des Tages hatten wir kaum Verspätung.

Von den Österreicher hat mir am besten Erwin Pang gefallen. Hier möchte ich einige Spieler erwähnen, die mir gut gefallen haben (ob neue Gesichter oder bereits bekannte): Kisiov Blagovest (!! im Doppel mit Chua James MAL), Zechiri Linda (BUL), Benesova Martina, Florian Pavel (CZE), Ville Lang (FIN) (!!!) im Finale verloren, **Renault** Maxime-**Michel** Maxime (!!!) (FRA) – ihr (Doppel)Spiel gefiel mir vielleicht am besten, schnell, aggressive, gut eingespielt. Sie könnten ihre Tickets nicht absagen (???), sie reisten am Freitag ab und spielten sie im HF nicht weiter, Mutatakar Aditi, Nair Dhanya (IND), Daniel Grace (NIG) und einige ganz junge Mädels aus Ukraine. Es gab Spieler aus 38 Ländern, einige exotische, wie Guatemala, Nigeria, Uganda, Vietnam, Zambia – aber sie spielen meistens in Europa.

Ich habe insgesamt 15 Umpire- und 18 SJ Einsätze, **DE Halbfinale** (sehr spannend zw. Cai Jiani – Jeanine Cicognini: Jeanine hat 2 x 21 :18 gewonnen, wobei bis 18 war immer die Chinesin in Führung), **DD Finale**.

Die Stimmung am Turnier war sehr angenehm.

Janos Halasz